



INFO



Information für die Beschäftigten der Daimler AG im Mercedes-Benz Werk Rastatt

Bewerbungsaktion gestartet!

Änderung bei Bewerbungsaktion

Die Bewerbungsaktion

„Ausbildungsplätze 2012“
hat begonnen.

Insgesamt stehen 2012 nur noch
39 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Für viele Jugendliche steht nach
der Schulzeit die Bewerbung um
einen Ausbildungsplatz als wichtigste Aufgabe an.

Nützliche Informationen und Tipps des Betriebsrates für eine gute Bewerbung.

Welche Bewerbungsunterlagen werden benötigt?

Zeugnisse von Frühjahr 2011, Sommer 2010, den vollständigen Lebenslauf sowie Euren Berufswunsch abschicken und schon seid Ihr registriert.

Bei positivem Notendurchschnitt erfolgt eine Einladung zum Eignungstest.

Hier werden

- mathematische Fertigkeiten,
- deutsche Rechtschreibung,
- räumliches Vorstellungsvermögen,
- logisches Denken,
- Konzentrationsvermögen,
- technisches Verständnis

und handwerkliches Geschick geprüft.



Welche Berufe werden ausgebildet?

1. Kraftfahrzeugmechatroniker/in
2. Fertigungsmechaniker/in
3. Mechatroniker/in
4. Verfahrensmechaniker/in Beschichtungstechnik im Verbund mit dem Werk Wörth
5. DH Studenten Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik

Bewerbungen können ausschließlich
online unter career.daimler.com
eingereicht werden.

Falls ein Elternteil im Werk beschäftigt ist, vermerkt dies bitte mit dem Hinweis „Mitarbeiterkind“ im Lebenslauf.

Das Zeugnis von Sommer 2011 muss dann nachgereicht werden.

Wie geht es nach der Abgabe weiter?

Anhand der Zeugnisse erfolgt eine Vorauswahl. Die festgelegten Notendurchschnitte könnt Ihr beim Betriebsrat und Personalbereich erfragen.

Wer bessere handwerkliche als theoretische Fähigkeiten besitzt, erhält so auch noch eine Chance. Im Anschluss findet ein Einzelgespräch statt.

Wie lange läuft die Bewerbungsaktion?

Ab sofort bis 31.12.2011 läuft die Bewerbungsmöglichkeit für eine Technische Berufsausbildung.

Für Fragen steht die Kommission für Bildung und Qualifizierung (KBQ) zur Verfügung.

Michael Lehmann, Telefon: 22732

Die Beschäftigten am Aufschwung beteiligen

1. Sichere Beschäftigung statt Leiharbeit

Leiharbeit statt Beschäftigungsaufbau?

So sieht derzeit die „Lösung“ der sehr guten Produktionssituation und fehlender Beschäftigten aus.

Wo bleibt da die Perspektive für die Menschen?

Quoten und Aufzahlungen können nur eine vorübergehende Lösung für Leiharbeiter sein. Was sie brauchen, ist ein ordentlicher Job! Deswegen: Mehr Mitbestimmung für Betriebsräte bezüglich der Personalbemessung!

2. Eigene Wertschöpfung statt Werkverträge

IT-Service, Entwicklungsarbeiten und vieles mehr sind die Felder von Beschäftigten mit Werkverträgen.

Sie arbeiten – teilweise über Jahre – im Betrieb, haben aber kein Beschäftigungsverhältnis mit dem Betrieb.

Wenn die Betriebe Know-how nach Außen vergeben, nehmen sie sich ein Stück ihrer Zukunft und Flexibilität.

Wissen und Erfahrung müssen im Betrieb bleiben. Auch hier gilt: Mehr Mitbestimmung des Betriebsrats, damit qualifizierte Arbeit im Betrieb bleibt.

3. Perspektiven für die Jugend

10 % weniger Azubis in Baden-Württemberg, 75 % aller Azubis werden nur befristet übernommen.

Das sind keine Krisenzahlen, sondern das ist die Situation junger Menschen im Jahr 2 des Aufschwungs nach der Krise.

Ein Skandal für das Ländle.

Junge Menschen brauchen Zukunft. Junge Menschen sind die Versicherung gegen den Facharbeitermangel. Deswegen: Unbefristete Übernahme muss die Regel sein!

STRATEGIE ARBEIT - SICHER UND FAIR ZUKUNFT

Die IG Metall Baden-Württemberg entscheidet am 14. Juli, ob es im Herbst eine qualitative Tarifrunde gibt – zu den oben aufgezählten Themen. Diskutiert im Betrieb.

Und danach geht es im Frühjahr 2012 in die Tarifrunde um Entgelterhöhungen!

Betriebliche Gesundheitsprävention 2011 - freie Plätze



Ansprechpartner für Termine, Orte & Anmeldung ist: Frau Kalkbrenner Telefon: 22286

Anmeldetermin: bis spätestens 30.4.2011

Für weitere Auskünfte könnt Ihr Euch selbstverständlich auch gerne an Euren **Betriebsrat wenden!**



Gesundheitstrainings

Für Mitarbeiter/innen im Schichtbetrieb
Für Führungskräfte der Ebene 4 und 5
Für Mitarbeiter/innen mit individuellem Bedarf
(nach Prüfung durch d. Werksärztlichen Dienst)

6 Tage für Gesundheit und Wohlbefinden!

Intranet: [GdMier & Ioh - Arbeitsumfeld & Soziales - Arbeit und Gesundheit](#)

Gesundheitstraining für Schichtler und belastete Beschäftigte

20 Plätze frei

Gesundheitstraining für Ebene 5/4

6 Plätze frei



Ansprechpartner HRM:
Frau Kalkbrenner Tel.: 22286



Gesunder Schlaf – Hellwach am Arbeitsplatz

„Herr Doktor, ich kann nicht mehr schlafen.“ Rund die Hälfte aller deutschen Erwerbstätigen beklagen Schlafprobleme.

Wie selbstverständlich Schlaf für uns ist, wird oft erst klar, wenn es mit dem Ein- und Durchschlafen längere Zeit nicht mehr gut funktioniert. Schlafprobleme sind aber nicht nur nachts belastend, sie wirken sich auch auf die Wachheit am Tag aus. Energiemangel, reduzierte Konzentrations- und Leistungsfähigkeit, Gereiztheit sowie Kopfschmerzen sind häufige Anzeichen einer unruhigen Nacht.

Darüber hinaus kann Übermüdung richtig gefährlich werden. So ist das Autofahren nach nicht erholsamem Schlaf genauso gefährlich wie Autofahren unter Alkoholeinfluss. Allein 25% der schweren Verkehrsunfälle in Deutschland sind auf übermüdete Autofahrer zurückzuführen.

Aus diesem Grund sollte jeder selbst für ausreichend Schlaf sorgen, was nicht selbstverständlich in der heutigen Zeit ist. Waren es früher im Durchschnitt noch neun Stunden Schlaf pro Nacht, beträgt die tatsächliche Schlafdauer heute nur noch ca. sechs Stunden.

Ein Grund hierfür ist die moderne „Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft“ mit ständiger Medienverfügbarkeit, Freizeitstress, Einkaufsmöglichkeiten bis spät in die Nacht etc. – zum Schlafen bleibt kaum noch Zeit!

Die Werksärztlichen Dienste und der Arbeitsschutz (Health & Safety) erklären daher das Thema Schlaf zum Jahresthema 2011 der jährlich stattfindenden Daimler Gesundheitskampagne.

Unter diesem Motto stehen Ihnen 2011 am Standort Rastatt unter anderem folgende Angebote zur Verfügung:

Information & Beratung:

Broschüren und Flyer zum Thema Schlaf und Schlafstörungen mit interessanten Tipps und einem Selbsttest zur Schlafqualität.

Aktionen & Angebote:

Großes Gesundheitsquiz mit attraktiven Preisen: Verlosung am 21. Juni, „Tag des Schlafs“.
Gesundheitskurse zur Entspannung und Stressprävention.

Im Juni: Vortrag „Schlaf in unserer Leistungsgesellschaft – Notwendigkeit oder Zeitverschwendung?“ von Herrn Prof. Dr. Jürgen Zulley.

„Schlaf in unserer Leistungsgesellschaft – Notwendigkeit oder Zeitverschwendung?“

Wann? 28 Juni 2011, 16:30 Uhr
Wo? Mercedes Benz Kundencenter

Anmeldung: E-Mail: katrin.ziegerbucht@daimler.com, Tel: 21714
Übrigens: Der Vortrag wird für die Bonusprogramme der Krankenkassen anerkannt.

Die folgenden Tipps verhelfen Ihnen zu einem gesunden Schlaf:

1. Bewegen Sie sich regelmäßig, denn körperliche Bewegung unterstützt Ihren gesunden Schlaf. Vermeiden Sie jedoch körperliche Anstrengung direkt vor dem Zubettgehen.
2. 4 Std. vor dem Zubettgehen kein Konsum von Alkohol, Nikotin oder Koffein.
3. Schlaffördernde Umgebung: Ruhe, Dunkelheit, ideale Schlaftemperatur 16-18°C.
4. Keine emotionsgeladenen Diskussionen, Problemwälzungen oder geistige Überanstrengung vor dem Schlafen.
5. Den Tag ausklingen lassen, Einschlaf-Rituale beim Zubettgehen schaffen. Hilfreich können regelmäßige Schlafzeiten oder Entspannungsübungen sein.

Veranstaltungstipp!



Prof. Dr. Jürgen Zulley, einer der renommiertesten Schlafexperten in Deutschland, ist zu Gast in Rastatt.

EHEC

Hygieneregeln bieten Schutz

Das aggressive Darmbakterium EHEC sorgt zurzeit für auffällig viele Erkrankungen mit zum Teil sehr schwerem und auch tödlichem Verlauf.

Täglich werden neue Infektionen gemeldet und Verdachtsfälle registriert. Die Gesundheitsbehörden rufen dazu auf, Tomaten, Gurken, Möhren und alle anderen rohen Gemüse- und Obstsorten vor dem Verzehr gründlich zu waschen.

Wie schütze ich mich?

Wichtig ist, die üblichen Verhaltensregeln einzuhalten:

- Nach Tier- und Bodenkontakten Finger nicht in den Mund stecken
- Rohes Fleisch und leicht verderbliche Lebensmittel im Kühlschrank lagern
- Beim Kochen Lebensmittel mindestens zehn Minuten auf 70 Grad erhitzen
- Bretter, Geschirr und Besteck gründlich spülen
- Hände waschen vor der Zubereitung von Mahlzeiten, vor dem Essen, nach jedem Toilettengang, nach dem Kontakt mit Tieren und nach dem Händeschütteln!



Das erste Anzeichen für eine EHEC-Erkrankung ist ein wässriger Durchfall, der von Übelkeit und Erbrechen begleitet wird. In schweren Fällen kommt es zu krampfhaften Bauchschmerzen, Blut im Stuhl und Fieber.

Der EHEC-Erreger wird nicht durch eine Tröpfcheninfektion, wie zum Beispiel bei einer Erkältung, übertragen, sondern wird im direkten Kontakt mit Infizierten oder dem Bakterium weitergegeben.

Durch richtige Hygiene lässt sich das Risiko einer Infektion deutlich einschränken.

Bei weiteren Fragen oder gesundheitlichen Problemen wenden sie sich umgehend an den Werksärztlichen Dienst



: Per Händedruck übertragen sich mehr Krankheitserreger als über einen Wangenkuss